

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 05/0512
443 - Volkshochschule			Datum: 05.12.2005
Bearb.	: Frau Kröger, Heide	Tel.:	öffentlich
Az.	:		

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Ausschuss für Kultur und Städtepartnerschaften

15.12.2005

Unterricht Deutsch als Zweitsprache (DaZ) für Kinder mit Migrationshintergrund vor der Einschulung

Unterricht Deutsch als Zweitsprache (DaZ) für Kinder mit Migrationshintergrund vor der Einschulung

Anlässlich der Behandlung des aus dem Agenda 21-Prozess entwickelten „Norderstedter Integrationskonzepts“ hat der Sozialausschuss am 28.04.2005 folgenden Beschluss gefasst: „ “

Die Volkshochschule erhielt daraufhin vom Dezernenten den Auftrag, Möglichkeiten zur Optimierung der DaZ -Sprachförderung unter Einschluss der Kindertagesstätten zu entwickeln.

Die Volkshochschule unterstützt Kindertagesstätten in Norderstedt bereits seit Jahren mit DaZ-Kurse für Kinder mit Migrationshintergrund, die auf Anfrage der Kitas von Honorarkräften der VHS - finanziert mit kommunalen Mitteln - direkt in den Einrichtungen durchgeführt werden. Schwerpunkt der Förderung sind hier Kinder, die im jeweils nächsten Jahr eingeschult werden sollen.

Das DaZ-Zentrum führt seit seiner Gründung im Sommer 2003 zusätzlich spezielle DaZ-Kurse für Kinder des kommenden Einschulungsjahrgangs durch, die während der Einschulungsgespräche in den Grundschulen durch große Defizite in der deutschen Sprache auffallen und nach dem Durchlaufen des Sprachstandsfeststellungsverfahrens HAVAS 5 an einem DaZ-Vorkurs mit idR 4 UE pro Woche teilnehmen. Darüber hinaus erhalten diese Kinder Gelegenheit zur Teilnahme an einem zweiwöchigen Feriensprachkurs, der unmittelbar vor der Einschulung stattfindet, um das bereits Gelernte für den Besuch der ersten Klasse aufzufrischen.

Mit der landesweiten Entscheidung, die Einschulungsgespräche auf den November des Vorjahres vorzuziehen, kann mit dem DaZ-Unterricht bereits drei Monate früher begonnen werden.

Um nun zu prüfen, auf welchem Wege eine Optimierung der Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund vor der Einschulung zu erreichen ist, wurde von Frau Kröger (VHS/DaZ-Zentrum) zunächst im August ein Vorgespräch mit Frau Gattermann geführt und in der Folge am 7.9.2005 eine Sitzung mit verschiedenen KindertagesstättenleiterInnen durchgeführt, in der verabredet wurde, eine Bedarfsabfrage durchzuführen (Federführung: Frau Dogunke, Kita Lila Löwe – siehe Anlage) sowie eine Schulung für das Sprachstandsfeststellungsverfahrens HAVAS 5 (Federführung: Frau Kröger, DaZ-Zentrum), an der am 17.10.2005 9 ErzieherInnen teilnahmen, anzubieten. Das Protokoll dieser Sitzung ist diesem Vermerk als Anlage beigefügt.

Da das Land Schleswig-Holstein mit dem Integrativen Sprachförderkonzept „Erfolgreich starten“ (siehe Anlage) ab dem 1.1.2006 27 Mio. Euro für eine Laufzeit von 5 Jahren u.a. für die Sprachförderung von Kindern mit Migrationshintergrund bereitstellt, erscheint es derzeit nicht

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in

sinnvoll, zusätzliche Drittmittel zu eruieren. Stattdessen wird empfohlen, dass die verschiedenen Träger von Kindertageseinrichtungen gemeinsam den erforderlichen Antrag/die erforderlichen Anträge auf Zuwendungen des Landes aus dem Integrativen Sprachförderkonzept stellen, um eine flächendeckende Finanzierung der DaZ-Kurse gewährleisten zu können.

Parallel dazu bemüht sich die Volkshochschule derzeit, den Stamm der Honorarkräfte, die für eine Kursleitung in Frage kommen, zu erweitern, um dem zu erwartenden erhöhten Bedarf (auch durch eine mögliche Ausweitung auf die späteren Einschulungsjahrgänge 2007 und 2008) gerecht werden zu können.

Das Sprachförderkonzept des Landes sieht darüber hinaus vor, dass bis 2010 an jeder Kindertageseinrichtung wenigstens ein/e fortgebildete/r ErzieherIn die Sprachförderung verantwortlich betreuen soll. Spätestens zu diesem Zeitpunkt, günstigenfalls jedoch schon deutlich früher, wird sich ein Engagement der Volkshochschule in der Frühförderung Deutsch als Zweitsprache erübrigen.